

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates

Datum: 30. September 2014
Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:35 Uhr

Anwesend:

Erster Bürgermeister

Seidl, Norbert

Zweiter Bürgermeister

Zöllner, Rainer

Dritter Bürgermeister

Salcher, Thomas

Mitglieder des Stadtrates

Burkhart, Michael
Eger, Christine
Ehm, Rosmarie
Färber, Sabrina
Gigliotti, Gisella
Hofschuster, Thomas
Hoiß, Günter
Kamleiter, Karin
Keil, Max
Koch, Reinhold Dr.
Leone, Jean-Marie
Matthes, Sigrun Dr.
Olschowsky, Christian
Ostermeier, Maria
Ponn, Barbara
Pürkner, Erich
Schemel, Benjamin
Schwarzmann, Michaela
Sengl, Manfred Dr.
Sippel, Dorothea
Stricker, Hans-Georg
Strobl-Viehhauser, Sonja
Unglert, Theresa
Weiß, Ramona
Wiesner, Marga
Winberger, Lydia

Wuschig, Wolfgang

Berufsmäßige Stadträte

Heitmeir, Harald

Tönjes, Jens

Schriftführer/in

Jackson, Christina

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Weber, Petra

Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung

TOP 1	Eröffnung der Sitzung	
TOP 2	Aktuelle Viertelstunde	
TOP 3	Bekanntgaben des Ersten Bürgermeisters	
TOP 4	Erweiterung und Umbau der Grundschule am Gernerplatz; Entwurfsplanung und Projektkosten	2014/0088
TOP 5	Erweiterung und Umbau der Grundschule am Gernerplatz; Genehmigung zur Beauftragung der Ingenieursleistungen für die Tragwerksplanung	2014/0077
TOP 6	Ergebnis der Jahresrechnung 2013	2014/0048
TOP 7	Beteiligungsbericht der Stadt Puchheim für das Rechnungsjahr 2013	2014/0051
TOP 8	Erlass einer Satzung zur Änderung der Hundesteuersatzung	2014/0086
TOP 9	Auftragsvergabe zur Hundebestandsaufnahme	2014/0087
TOP 10	Fernwärme; Abschluss eines Gestattungsvertrages zur Fernwärmeversorgung	2014/0093
TOP 11	Bestellung des Umweltbeirats	2014/0071
TOP 12	Beschaffung Dienstfahrzeug Bürgermeister	2014/0089
TOP 13	Mitteilungen und Anfragen	

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Mit der Tagesordnung bestand Einverständnis. Zum Protokoll der Sitzung vom 22.07.2014 bestand mit der Maßgabe Einverständnis, dass auf Seite 5 eingefügt wird: „StR Hoiß wies auf Unstimmigkeiten insbesondere bei der Gleisbelegung in der Machbarkeitsstudie hin, die nach Aussage von Herrn Drechsel auf bahninterne Pläne zurückzuführen seien.“

TOP 2 Aktuelle Viertelstunde

Ein Bürger wies auf Probleme beim Wechsel vom Fahrradweg von der Bahnunterführung her kommend Richtung Lochhauser Straße hin. Er habe auf den Bahnweg wechseln wollen. Hier wäre seiner Ansicht nach ein Fußwegschild mit Fahrraderlaubnisschild hilfreich. Der Vorsitzende erklärte, er werde das Anliegen an das Ordnungsamt weitergeben.

TOP 3 Bekanntgaben des Ersten Bürgermeisters

Der Vorsitzende informierte darüber, dass die Stadt Zalakaros den gebrauchten Unimog nicht benötige, weil die Ladefläche zu klein sei. Ferner gab er das Ergebnis der Ausschreibung für ein Atemschutz-Prüfgerät zugunsten der Feuerwehr Puchheim-Bahnhof bekannt.

TOP 4 Erweiterung und Umbau der Grundschule am Gernerplatz; Entwurfsplanung und Projektkosten

Der Vorsitzende begrüßte Herrn Peck vom Architekturbüro Peck Daam und bat um eine Präsentation des Plankonzepts, das in Kooperation von Verwaltung, Schule, LernLandSchaften und Architekturbüro entwickelt wurde. Herr Peck erklärte, es habe sich im Zuge der Beratungen nichts Grundsätzliches in Bezug auf den letzten Planungsstand geändert. Im Erdgeschoss befinde sich ein Speiseraum mit 90 Plätzen sowie die Jugendsozialarbeit. Das Untergeschoss sei barrierefrei erreichbar und im Obergeschoss habe man den Fluchtweg nach außen verlegt, eine grüne Insel und Marktplätze vorgesehen sowie die Lichtöffnung über zwei Geschosse ermöglicht.

StRin Färber lobte das Planungskonzept, obwohl die Kosten in Höhe von 11,5 Millionen Euro höher als erwartet ausfielen. Sie unterstrich die Tatsache, dass Puchheim damit eine Schule mit einem hochwertigen pädagogischen Konzept erhalte.

StRin Gigliotti äußerte ihren Protest zur Planung hinsichtlich der Umsetzung des Inklusionskonzepts. Mit der Einrichtung einer Behindertentoilette und Funktionsräumen in einem Cluster solle ein „Nebenparkplatz“ für Inklusion geschaffen werden. Zudem meine Inklusion nicht allein körperliche Behinderung. Herr Peck wies darauf hin, dass Inklusion in allen Lern-Clustern umgesetzt werden könne und man nicht die Absicht verfolge, nur im Umfeld der Behindertentoilette Inklusion umsetzen.

StRin Dr. Matthes wollte wissen, ob die Umbauarbeiten bei laufendem Betrieb durchgeführt werden. Herr Peck erklärte, man werde einen Teil der Arbeiten während der Sommerferien abschließen. Vieles

müsse aber zwangsläufig auch bei laufendem Schulbetrieb durchgeführt werden. Der genaue Ablauf werde mit der Schule sowie dem Schul- und dem Bauamt abgesprochen.

StRin Winberger erkundigte sich nach einer konkreteren Kostenschätzung, da die vorliegende mit einer Preisspanne von plus/minus 30 bis 40 Prozent sehr weit gefasst sei. Sie wollte außerdem wissen, ob eine Kostenersparnis durch Verlegung der Toiletten möglich sei. Herr Peck demonstrierte anhand des Lageplans, dass die WCs dort geplant seien, wo sich auch jetzt Toiletten befinden. Die Kosten seien nach den bekannten Standards ermittelt worden. Durch die sorgfältige Grundlagenermittlung sei die tatsächliche Spanne der Unsicherheit sicher kleiner als die genannte, maximal zulässige Abweichung. Dennoch sei die tatsächliche Kostenentwicklung von Ereignissen abhängig, die sich nicht durch den Architekten steuern ließen. Die notwendigen Ausschreibungen könnten eine erhebliche Bandbreite von Angebotspreisen aufweisen und auch zu überraschenden Ergebnissen führen. Zudem gäbe es beim Bauen im Bestand immer wieder unbekannte Risiken, die erst im Baufortschritt zutage treten würden.

Die StRe Hoiß und Pürkner fragten nach den Gründen für den Wegfall der Urinale im künftigen Schulgebäude, StR Hoiß erkundigte sich daneben auch nach der Beteiligung der Feuerwehr an den Planungen zum Brandschutz. Herr Peck erläuterte, der Wegfall der Urinale sei eine gängige Praxis, im konkreten Fall sei es ein Wunsch von der Schule und von Frau Doberer. Mit der Feuerwehr habe man bislang noch nicht gesprochen, ein Brandschutz-Gutachter sei aber eingebunden.

StRin Strobl-Viehhauser bekräftigte den Wunsch, die örtliche Feuerwehr bei den Planungen einzubeziehen. Sie zeigte sich von den Planungen überzeugt und lobte insbesondere die grüne Insel und die Fensterfronten. StR Leone warnte vor voreiligen Kosteneinsparungen, die das pädagogische Konzept beeinträchtigen könnten. StR Dr. Sengl wollte wissen, ob sich auf dem Dach eine Photovoltaikanlage installieren ließe, was Herr Peck bejahte. Die StRe Kamleiter, Winberger, Keil und Burkhart erkundigten sich nach den Gründen für die hohen Projektkosten. Herr Peck wies darauf hin, dass die Stadt ein Gebäude erhalte, das wie ein Neubau sei. StR Hofschuster unterstrich, man stelle an das Gebäude hohe Anforderungen und erhalte hohe Qualität, die entsprechend koste. Kosteneinsparungen seien nicht produktiv, weil sie das Konzept gefährdeten.

Auf Anfrage von StRin Kamleiter stimmte der Stadtrat gesondert über die Errichtung der grünen Insel ab.

Beschluss

1. Der Stadtrat stimmt der Errichtung einer grünen Insel im Schulgebäude zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 26 Nein 4 Anwesend 30 Befangen 0

2. Der Stadtrat nimmt die vorliegende Entwurfsplanung mit den geschätzten Projektkosten in Höhe ca. 11.500.000 € für die Erweiterung und den Umbau der Grundschule am Gernerplatz zur Kenntnis und erteilt die Projektgenehmigung.

Abstimmungsergebnis: Ja 30 Nein 0 Anwesend 30 Befangen 0

TOP 5 Erweiterung und Umbau der Grundschule am Gernerplatz; Genehmigung zur Beauftragung der Ingenieursleistungen für die Tragwerksplanung

Der Stadtrat stimmte nach kurzer Diskussion ab.

Beschluss

Der Stadtrat nimmt den Vortrag zur Kenntnis und genehmigt die Beauftragung des Ingenieurbüros ISP Scholz Beratende Ingenieure mit der Tragwerksplanung für die Baumaßnahme Erweiterung und Umbau der Grundschule am Gernerplatz in den HOAI-Leistungsphasen 1-6.

Abstimmungsergebnis: Ja 30 Nein 0 Anwesend 30 Befangen 0

TOP 6 Ergebnis der Jahresrechnung 2013

Der Vorsitzende bat Herrn Heitmeir um eine kurze Erläuterung der Jahresrechnung 2013. Herr Heitmeir zog eine positive Bilanz für 2013, was die Gewerbesteuer-Einnahmen betreffe, allerdings müsse sich der Stadtrat darüber im Klaren sein, dass die Einnahmensituation Schwankungen unterliege. Das Minus in Höhe von eineinhalb Millionen Euro aus den laufenden Verwaltungstätigkeiten sei erstmals festzustellen und müsse als ein Warnsignal betrachtet werden.

Beschluss

Der Stadtrat nimmt die Jahresrechnung 2013 zur Kenntnis und beauftragt den Rechnungsprüfungsausschuss mit der Prüfung der Jahresrechnung.

Abstimmungsergebnis: Ja 30 Nein 0 Anwesend 30 Befangen 0

TOP 7 Beteiligungsbericht der Stadt Puchheim für das Rechnungsjahr 2013

Der Stadtrat stimmt ohne Diskussion ab.

Beschluss

Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht der Stadt Puchheim für das Rechnungsjahr 2013 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Ja 30 Nein 0 Anwesend 30 Befangen 0

TOP 8 Erlass einer Satzung zur Änderung der Hundesteuersatzung

Nach Einführung des Vorsitzenden betonte StR Leone die Steuerungswirkung, die eine Hundesteuer beinhalte, um wenig verantwortungsbewusste Halter zu erreichen. Eine Anhebung sei auch deshalb gerechtfertigt, weil die Stadt viel Geld in Hundetoiletten investiert habe. Seiner Auffassung nach falle die Steuer für Kampfhunde in Puchheim zu niedrig aus. Er plädiere deshalb für 800 Euro Steuern, die ein

Kampfhund-Besitzer zahlen müsse, sowie 50 und 100 Euro, die für den ersten und zweiten Hund fällig würden.

StR Dr. Sengl äußerte ebenfalls seine grundsätzliche Zustimmung zur Steuererhöhung. Er regte jedoch an, die Steuer für den ersten und zweiten Hund auf 45 und 90 Euro anzuheben, da die Tiere insbesondere für ältere Menschen eine soziale Funktion einnehmen.

StR Hoiß wollte wissen, warum die Stadt die Steuer für Kampfhunde im vorliegenden Vorschlag nicht angehoben habe. Herr Heitmeir erklärte, in Puchheim seien bislang keine Kampfhunde gemeldet. StR Pürkner unterstrich, die Steuer habe auch die Funktion, die Anzahl der Hunde in einer Kommune zu regulieren. StRin Eger äußerte sich kritisch zur angestrebten Steuererhöhung, da mit dieser Maßnahme der verantwortungsbewusste Halter bestraft werde.

Beschluss

Der Stadtrat beschließt die vorliegende Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer im Gemeindegebiet Puchheim mit der Maßgabe, dass abweichend vom Satzungsentwurf die Steuer für jeden Kampfhund 800,00 € beträgt.

Abstimmungsergebnis: Ja 24 Nein 6 Anwesend 30 Befangen 0

TOP 9 Auftragsvergabe zur Hundebestandsaufnahme

Herr Heitmeir erklärte, die Wahrscheinlichkeit, dass bei rund 700 gemeldeten Hunden und mehr als 12.000 Haushalten etliche Halter keine Hundesteuer bezahlen, sei groß. Eine Hundebestandsaufnahme sei damit gerechtfertigt. Dabei sei die reine Erfolgsmethode, bei der die Fahnder 60 Euro pro gefundenen Hund bekämen, am zielführendsten.

Auf Nachfrage von StRin Schwarzmann erläuterte Herr Heitmeir weitere mögliche Abrechnungsmodelle. StRin Weiß erkundigte sich nach den Sanktionen für Bürger, die fälschlicherweise angeben, keinen Hund zu besitzen. Herr Heitmeir erläuterte die Rechtslage.

Beschluss

Der Stadtrat stimmt der Beauftragung der Firma Adler Kommunalservice Deutschland GmbH mit der digitalen Hundebestandsaufnahme in der reinen Erfolgsvariante zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 30 Nein 0 Anwesend 30 Befangen 0

TOP 10 Fernwärme; Abschluss eines Gestattungsvertrages zur Fernwärmeversorgung

Herr Heitmeir erläuterte die Beschlussvorlage. StR Wuschig erkundigte sich nach den Einflussnahme-Möglichkeiten auf die Preisgestaltung. Herr Heitmeir legte dar, dass die Stadt keine Möglichkeiten zur Einflussnahme auf die Preisgestaltung habe.

StR Burkhart wollte wissen, für wen das Netz entstehe. Der Vorsitzende erklärte, es handle sich um die Konzession für das bereits bestehende Fernwärmenetz.

Beschluss

Ein Gestattungsvertrag (Fernwärme) für das bisherige Versorgungsgebiet im Stadtgebiet Puchheim wird beginnend zum 01.01.2016 mit einer Laufzeit von 20 Jahren mit der Bayernwerk Natur GmbH abgeschlossen.

Der Erste Bürgermeister wird beauftragt und bevollmächtigt, mit der Bayernwerk Natur GmbH den vorliegenden Vertrag im Sinne der Vorschlagsbegründung unter Beachtung des Ganges der Beratungen zu finalisieren und die notwendige Verträge abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: Ja 30 Nein 0 Anwesend 30 Befangen 0

TOP 11 Bestellung des Umweltbeirats

Umweltreferent StR Dr. Sengl bedankte sich vor allem bei den bisherigen Mitgliedern des Umweltbeirats, die nicht mehr kandidieren, für ihr Engagement in der Vergangenheit. Der neue Umweltbeirat bestehe aus Kandidaten, die eine gute Mischung aus erfahrenen und neuen Mitgliedern darstellen.

Beschluss

Mit Wirkung vom 01.10.2014 werden folgende Mitglieder und StellvertreterInnen in den Umweltbeirat berufen.

Verein/Verband/Sonstige	Mitglied	Stellvertreter/Stellvertreterin
Umweltreferent	Dr. Manfred Sengl	
Bund Naturschutz	Anton Schmid	Dagmar Koch
Landesbund für Vogelschutz	Christa Almstätter	
Allgemeiner Deutscher Fahrradclub	Eduard Knödseder	Otto Brunhuber
Krautgartenverein "Puchheimer Wühlmäuse" e.V.	Ulrike Gatz	Martha Zandt
	Helmut Müller	Manfred Aurbach
	Hanno Lang-Berens	
	Franz Hany	
	Anita Maas	
	Dr. Gudrun Horn	
	Karl-Heinz Türkner	
	Werner Reutter	
	Martin Obrist	Daniel Ostermeier

Abstimmungsergebnis: Ja 28 Nein 0 Anwesend 30 Befangen 2

TOP 12 Beschaffung Dienstfahrzeug Bürgermeister

StR Pürkner fragte nach, ob die Stadt das Fahrzeug nach Ende der Laufzeit kaufen könne, was Herr Heitmeir bejahte. Das Ziel sei aber nicht der Erwerb des Autos, sondern die Absicherung durch den vollständigen kostenlosen Service während der Leasing-Zeit. StR Dr. Sengl wollte wissen, ob das Fahrzeug beim Kohlenstoffdioxid-Ausstoß vorbildlich sei. Der Vorsitzende bejahte dies und wies auf den kleinen Dieselmotor hin. StRin Kamleiter lobte die Tatsache, dass das Auto von einer Puchheimer Firma geleast werde.

Beschluss

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit dem Verkauf des Toyota Prius zum Marktpreis sowie der Beschaffung eines neuen Bürgermeisterdienstfahrzeuges im Wege eines Leasingvertrages für die Dauer von 3 Jahren. Das Fahrzeug, ein Audi A3, ist beim Autohaus Moser entsprechend dem vorliegenden Leasingangebot zu beschaffen.

Abstimmungsergebnis: Ja 30 Nein 0 Anwesend 30 Befangen 0

TOP 13 Mitteilungen und Anfragen

StR Dr. Sengl wollte wissen, wer dafür Sorge trägt, dass die im Bebauungsplan vorgesehene Ersatzpflanzung auf dem Gebiet des Golfplatzes rechtzeitig erfolge. Der Vorsitzende nahm den Hinweis auf und wird dazu die Informationen nachtragen. Außerdem stellte StR Dr. Sengl die Frage nach mehr Informationen über die KommEnergie sowie die Einflussmöglichkeiten des Stadtrats auf die Geschäfte der Gesellschaft. Der Vorsitzende unterstrich die Tatsache, dass ein Defizit beim Informationsfluss nicht ersichtlich sei, da es aktuell nichts zu berichten gäbe. Er werde das Anliegen aber aufnehmen.

StRin Winberger erkundigte sich nach den Planungen zum Antrag der Freien Wähler zur Einrichtung eines Fitnessparcours für Senioren. Der Vorsitzende erklärte, er werde Mitteilungen zum Sachstand nachliefern. StRin Ostermeier wies darauf hin, dass es im Kreis der Senioren eine deutliche Ablehnung zur Bezeichnung „Seniorenspielplatz“ gäbe.

StR Dr Sengl monierte den Umstand, dass an der S-Bahn bislang noch keine zusätzlichen Fahrradständer errichtet seien, und drängte auf eine zeitnahe Umsetzung. Laut dem Vorsitzenden sei der Auftrag erteilt.

Der Vorsitzende beendete die öffentliche Sitzung des Stadtrates um 21:35 Uhr.

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Norbert Seidl
Erster Bürgermeister

Christina Jackson